

Inhalt:

angedacht	3
Schwerpunkt	4
aus der Gemeinde	7
Vorankündigungen	15
Geburtstage	18
Kalender	20



Evangelischer

Gemeindebote

Kirchheim April / Mai 2019

"Wer fromm ist, muß auch politisch sein!"
D. Bonhoeffer



**Christliche Verantwortung vor der
Europawahl und Gemeinderatswahl**

Bonhoeffer-Gemeinde

http://bonhoeffer.ekihd.de
Pfarrer Dr. Fabian Kliesch
Sekretärin Anna Hoti
E-Mail: bonhoeffergemeinde@ekihd.de

Pfarramt Hermann-Maas-Haus

Hegenichstraße 22 (Eingang über Obere Seegasse)
Pfarrer Dr. Fabian Kliesch
Sprechzeit: Do. 11-12 Uhr
Sekretärin Anna Hoti tel: 06221-712248
fax: 716290
Öffnungszeiten: Di. 14.00-16.00 Uhr
Mi. 8.30-12.30 Uhr
Do. 8.30-12.30 Uhr
Fr. 8.30-12.30 Uhr

Pfarramt Arche

Oppelner Str. 2
Sekretärin Anna Hoti tel: 06221-785300
fax: 7143888
Öffnungszeiten: Do. 14.00-16.00 Uhr

Bankverbindung: Volksbank Kurpfalz
IBAN DE66 6729 0100 0010 0027 61

Kindergarten Arche

Leiterin B. Mai
Glatzer Str. 31 tel: 06221-781316

Kindergarten Blumhardt

Leiterin C. Schreiner
Oberdorfstr. 1 tel: 06221-785806

Kinderklub Kirchheim

Leiterin D. Frieler
Oberdorfstr. 1 tel: 06221-784477

Ökumenische Nachbarschaftshilfe

Lochheimerstr. 39 tel: 06221-327825 (AB)
oder tel: 017630595727
Sprechstunde: Mi. 10.00-11.30 Uhr

Nr. 1414 (April/ Mai 2019)

Gemeindebote der evangelischen Pfarrgemeinde in
Heidelberg-Kirchheim

Erscheinen 6 Ausgaben pro Jahr
(incl. 2 Sonderausgaben)

Internet www.gemeindebote.org

V.i.S.d.P. Pfarrer Dr. Fabian Kliesch

Schriftleitung und Gestaltung
A. Dahint, G. Stehr

Druck Neumann Druck Heidelberg
Tullastraße 1, 69126 Heidelberg

Preis im Jahresabonnement: 6,- €
(incl. Lieferung innerhalb Kirchheims)

Der nächste Gemeindebote

erscheint am 24. Mai 2019
Redaktionsschluss ist am 10. Mai 2019

■ Zum Titelbild

Christliche Verantwortung angesichts der Europawahl und Gemeinderatswahl

Wie sieht christliche Verantwortung angesichts der Europawahl und Gemeinderatswahl aus? Da kratzt sich selbst Dietrich Bonhoeffer am Kopf, weil es keine einfachen Antworten gibt. Aber eine unpolitische Haltung ist auch keine Alternative, denn „wer fromm ist, muss auch politisch sein“. Dietrich Bonhoeffer begründete diesen Satz mit der Nachfolge Jesu, in die jeder Christenmensch gestellt ist:

„Allein weil Gott ein armer, elender, unbekannter, erfolgloser Mensch wurde, und weil Gott sich von nun an allein in dieser Armut, im Kreuz, finden lassen will, darum kommen wir von dem Menschen und von der Welt nicht los.“

Als Christenmenschen können wir uns nicht in eine reine Innerlichkeit zurückziehen, weil Gott uns in diese Welt gestellt hat, um die Schöpfung zu bewahren, Frieden zu fördern und für Gerechtigkeit einzutreten. Dies gilt besonders, wenn Wahlen anstehen, und wir politischen Repräsentanten/innen unsere Stimmen geben.

In dieser Ausgabe des Gemeindeboten werden selbstverständlich keine Wahlempfehlungen gegeben. Aber herausfordernde Denkanstöße zu den Themen Sicherheitspolitik, Umwelt und Soziales werden Sie in diesem Heft finden. Außerdem berichten wir aus der vielfältigen Gemeindegemeinschaft und laden zu unterschiedlichen Veranstaltungen ein.

Eine anregende Lektüre und Gottes Segen wünscht



Fabian Kliesch, Pfarrer
der Bonhoeffergemeinde

■ Kindermund tut Wahrheit kund



Wundersame Brotvermehrung, Darstellung im Codex Egberti, um 980–993 n. Chr. (Stadtbibliothek Trier, Ms. 24, fol. 47v.)

„Wenn wir teilen, reicht es für alle“, so hatte ich kürzlich für die Kindergartenkinder das Wunder von der sogenannten Brotvermehrung zusammengefasst (Johannes 6,1-14). Jesus teilt das Wenige, und alle werden satt. Ein Wunder ist es nicht nur, weil fünf Brote und zwei Fische für 5000 Leute reichen. Ich finde es ein Wunder, dass es überhaupt jemanden gibt, der angesichts der Mittelknappheit freiwillig etwas zur Verfügung stellt. In der Erzählung ist es ein kleiner Junge, der die Brote und Fische abgibt – ob mit oder ohne Einverständnis der Eltern, wird nicht gesagt. Für die Kinder ist die Übertragung in ihre Lebenswelt ganz wichtig und einige erzählten, was sie schon mal geteilt hatten: Süßigkeiten, Spielsachen, und die Eltern muss man mit den Geschwistern teilen.

Kurze Zeit nach meinem Besuch im Kindergarten hörte und las man in den Nachrichten von der vermeintlichen Verunreinigung des Heidelberger Trinkwassers. Ein Kindergartenlehrer schrieb am Nachmittag an die anderen Kindergarteneltern etwas Bemerkenswertes: „Mit meinem Sohn an der Supermarktkasse. Wir haben den letzten Six-

pack Wasser bekommen. Das Paar hinter uns hatte nichts mehr bekommen. Mein Sohn: Papa, wir können denen was von unserem Wasser abgeben. Das hat der *Pfarrer Kliesch* heute gesagt: Wenn wir teilen, dann geht es niemals leer... Wunder und Alltag passen so selten zusammen.“

Wunder und Alltag passen bei uns so selten zusammen, weil uns oft Gründe dafür einfallen, warum man im konkreten Fall eine Ausnahme von der gut gemeinten Regel machen sollte. Teilen ist grundsätzlich gut, aber in einer Situation der Mittelknappheit ist dann doch jede sich selbst die Nächste.

Der Kindergartenjunge hat mit seiner Frage an der Supermarktkasse gezeigt, dass man auch anders denken und handeln kann. Wenn jemand eine fromme Regel aufstellt, – teilen, dann reicht es für alle – dann muss man sie auf ihre Alltagstauglichkeit prüfen.

„Wer fromm ist, muss auch politisch sein“, schrieb *Dietrich Bonhoeffer* und hatte dabei größere Handlungszusammenhänge im Blick, als das Teilen von Wasserflaschen. Aber auch für ihn gilt dasselbe wie für den Kindergartenjungen: mit frommen Worthülsen wollte er sich nicht abgeben. Für *Bonhoeffer* folgte z.B. aus dem Gebot der Nächstenliebe, dass Christen den Staat an seine Fürsorgepflicht gegenüber Bedürftigen erinnern sollen.

Manche sagen, dass Religion Privatsache bleiben sollte. Die Kindergartenkinder und *Bonhoeffer* ermutigen uns, nicht beim Reden über fromme Werte stehen zu bleiben, sondern zu handeln.



Fabian Kliesch

■ Schwerpunkt zur Europawahl: Christenmenschen als Friedensstifter!?

Fabian Kliesch



„Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen,“ sagt Jesus in der Bergpredigt (Mt 5,9). Es ist viel darüber diskutiert worden, wie sich Christenmenschen zur Bergpredigt verhalten sollen: Sind die Seligpreisungen wörtlich zu nehmen und auch als solche umzusetzen? Dieser Ansicht war beispielsweise der junge Dietrich Bonhoeffer. Oder gilt die Bergpredigt – zumal mit ihrem Aufruf zum Frieden und zur Gewaltlosigkeit – nur für den Raum der Kirche und nicht für die weltliche Politik? Dieser Ansicht war Martin Luther mit seiner Zwei-Reiche-Lehre.

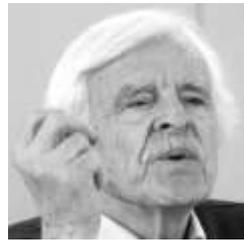
Es ist offensichtlich, dass sich die aktuelle Europapolitik nicht mit einer wörtlichen Auslegung der Bergpredigt in Übereinstimmung bringen lässt: Armeen europäischer Länder sind in verschiedenen Kriegsgebieten eingesetzt und das nicht nur für humanitäre Zwecke. Waffen werden in Krisengebiete exportiert. Rüstungsetats sollen aufgestockt werden.

Ein alternativer, nicht-militärischer Umgang mit den Konflikten und Bedrohungen unserer Welt ist nicht leicht. Umso mehr freut es mich, dass die evangelische Landeskirche in Baden zu den Vorreiterinnen einer zivilen Sicherheitspolitik zählt und diese Ideen aktiv in die politischen Debatten einbringt. Hintergründe: www.kirche-des-friedens.de.

Das aktuellste Dokument unserer Landeskirche zum Thema stammt aus dem Jahr 2018 und ist für die Diskussion in der Gemeinde gut geeignet. Eine Einführung und Diskussionsanregung gibt der folgende Artikel unseres Gemeindemitglieds, Prof. Dr. Ulrich Duchrow, evangelischer Theologe und Friedensforscher.

■ Die Initiative der Evangelischen Landeskirche in Baden – für die Gemeinde ausgelegt: Sicherheit neu denken Von der militärischen zur zivilen Sicherheitspolitik - Ein Szenario bis zum Jahr 2040

Ulrich Duchrow



Die Badische Landeskirche hat sich zu einer Pionierin der Friedenspolitik entwickelt. Die Gemeinden sind dringend eingeladen, sich an diesem Prozess zu beteiligen. Wer will, dass unsere Kinder und Enkelkinder nicht in einem Atomkrieg und anderen

Katastrophen untergehen, muss jetzt aufwachen. Die Rüstungsspirale dreht sich wieder und unverantwortliche Regierungen spielen mit dem Feuer.

Zur Erinnerung: 1979 fasste die NATO den sogenannten Doppelbeschluss zur Stationierung von Mittelstreckenraketen in Europa zur Abwehr von russischen SS 20. Im Kalten Krieg wäre Europa bei dem Ausbruch einer heißen Krise mit diesen Rüstungen ein atomares Schlachtfeld und damit für Jahrhunderte verwüstet worden. In dieser Situation erwachte die Friedensbewegung. Engagierte Gruppen in Baden für Nord-Süd-Ausgleich, Frieden und Ökologie trafen sich von 1980-1983 und gründeten das „Ökumenische Netz in Baden für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“. Diese Idee nahmen die deutschen Delegierten aus Ost und West im Juli 1983 mit zu der 6. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Vancouver. Dort wurde der „Konziliare Prozess zu Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“ beschlossen, der bis heute wegweisend ist. In Baden gründeten die Netzgruppen die Werkstatt für gewaltfreie Aktion, die Werkstatt Ökonomie, und ab 1990 kam auch die Koordinationsstelle für Kairos Europa nach Heidelberg. Die zentrale Strategie bestand darin, die Gruppen, Gemeinden und auch die Landeskirche an den weltweiten ökumenischen Prozessen zu beteiligen und so wirklich auf allen Ebenen für die Zukunftsfragen der Menschheit zu arbeiten. In Baden hatte das Wirkung.

Wir wissen, dass solches Friedensengagement auch weltpolitische Folgen hatte. Gorbatschow, der russische Präsident, der das Ende des Kalten Krieges wesentlich ermöglichte, sagte später, dass er sich

Schwerpunkt

durch die Friedensbewegung im Westen ermutigt fühlte, Vorleistungen für den Frieden anzubieten. Seine Vision war das gemeinsame europäische Haus, in dem West- und Osteuropa unter dem Schirm gemeinsamer Sicherheit die Friedensdividende ernten können sollten. Der Warschauer Pakt wurde aufgelöst, aber nicht die NATO. Sie dehnte sich bis an Russlands Grenzen aus. Nun hat auch noch der US-Präsident den seinerzeit geschlossenen Abrüstungsvertrag INF aufgekündigt und nicht nur die US-Aufrüstungsausgaben gesteigert und alle NATO-Staaten dazu aufgefordert, desgleichen zu tun, sondern er hat auch begonnen, eine neue atomare Aufrüstungsspirale in Gang zu setzen, um einen Atomkrieg führbar zu machen. Europa droht wieder zu einem atomaren Schlachtfeld zu werden. In dieser Situation sagt die Badische Landeskirche, wir müssen die Sicherheit neu denken und entsprechend handeln.

Das Konzept ist relativ einfach und plausibel (vgl. die Kurzfassung unter dem Titel „Zivile Sicherheitspolitik“: <http://neue-entspannungspolitik.berlin/wp-content/uploads/2018/04/2018-04-28.-EKiBa-Sicherheit-neu-denken-Kurzfassung-.pdf>). Der Ausgangspunkt sind die Militarisierungstendenzen in der EU, in Deutschland und weltweit. Bisher gab es das europäische „Instrument für Stabilität und Frieden“ (IcSP), um die Politik der EU in den Bereichen Krisenreaktion, Konfliktverhütung, Friedenskonsolidierung und Krisenvorsorge wirksamer zu machen. In 70 Ländern wurden damit Frieden fördernde Projekte unterstützt. 2018 wurde es für „militärische Ertüchtigung“ umgewidmet und 2020 soll es ganz abgeschafft werden. Dafür sollen bis 2020 100 Millionen mehr ausgegeben werden. Insgesamt soll der Gemeinschaftshaushalt verdoppelt werden, um die Militärausgaben erhöhen zu können. In Deutschland soll tatsächlich der Verteidigungshaushalt auf 2 % des BSP erhöht werden. Im Jahr 2017 betrug er nach den Zahlen des schwedischen Friedensforschungsinstituts SIPRI 44.3 Mrd. US\$, während Russland seine Militärausgaben um 20% auf 66 Mrd. kürzte. Bei 2% des BSP würde Deutschland so viel ausgeben wie Russland. Bedenkt man, dass die USA 2017 610 Mrd. ausgab und diese Summe inzwischen dramatisch steigert, zeigt dies die Fragwürdigkeit der Kampagne gegen Russland.

Das Projekt „Sicherheit neu denken“ übernimmt den friedenslogischen Ansatz von *Hanne-Margret Birckenbach*, der ein Problem vom Rahmen der Aufgabe her betrachtet, „Frieden zu schaffen und das heißt Beziehungen zu ermöglichen, in der Gewalt unwahrscheinlich wird, weil Kooperation gelingt.“ „Wie diese Idee, die Probleme und die Bedrohungen anders, nämlich nicht militärisch, konkret angegangen werden können, das soll – ähnlich wie bei der Transformation von der Atomkraft zu anderen Energiegewinnungsformen“ – in dem Pro-

jekt entwickelt werden, nämlich durch die Ausarbeitung eines Positivszenarios. Diese Idee stammt aus dem Beschluss der Landessynode von 2016, wo es heißt: „Gleich dem nationalen Ausstiegsgesetz aus der nuklearen Energiegewinnung, gilt es – möglicherweise in Abstimmung mit anderen EU-Mitgliedsstaaten – ein Szenario zum mittelfristigen Ausstieg aus der militärischen Friedenssicherung zu entwerfen.“ Die einzelnen Schritte können hier nur angedeutet werden.

Das Positivszenario „Nachhaltige zivile Sicherheit“ geht davon aus, dass die Kirchen bis 2025, Öffentlichkeit und Parlament mehrheitlich davon überzeugen können, dass ein Bundestagsbeschluss möglich wird, der grundsätzlich die Umstellung von militärischer auf zivile Friedenssicherung einleitet. Dieses dann beschlossene Vorhaben, das bis 2040 umzusetzen ist, ruht auf der „Basis der fünf Säulen:

1. Gerechte Außenbeziehungen (Gestaltung ökologisch, sozial und wirtschaftlich gerechter Außenbeziehungen),
2. nachhaltige Entwicklung der EU-Anrainerstaaten (Förderung wirtschaftlicher Perspektiven und staatlicher Sicherheit östlich und südlich der EU),
3. Teilhabe an der Internationalen Sicherheitsarchitektur (Deutschland als Mitglied der EU, der OSZE, der NATO und der UNO),
4. resiliente Demokratie sowie
5. Konversion der Bundeswehr und der Rüstungsindustrie.“

Hier wird sogar eine gemeinsame eurasiatische Wirtschaftszone ins Auge gefasst – ganz im Sinn der von Gorbatschow seinerzeit entworfenen Vision eines gemeinsamen europäischen Hauses. Insbesondere wird dadurch auch die Vision mit Leben erfüllt, dass die irrwitzigen Militärausgaben, 2017 in Höhe von 1 740 Milliarden (1,74 Billionen) Dollar weltweit, umgelenkt werden in menschliche Wohlfahrt. „Resiliente“ (widerstandsfähige) Demokratie beinhaltet übrigens gewaltfreie Methoden der Selbstverteidigung, sollte ein Volk im Zuge dieser Umgestaltung der Weltordnung von einem anderen überfallen werden.

Dem wird ein *Trendszenario* kontrastiert – wie es ablaufen würde, wenn einfach der jetzige Trend verlängert würde. Es ist reiner Horror: Fortsetzung und Zunahme der Kriege im Nahen Osten, z.B. gegen Iran, weitere Millionen von Flüchtlingen, Zusammenbruch mehrerer afrikanischer Länder, Militarisierung der europäischen Polizei, Terroranschläge, soziale Proteste gegen die zunehmende Ungleichheit schlagen in Bürgerkriege um, bis 2040 werden 28 Länder wegen gestiegener Meeresoberfläche unbewohnbar. Das *Negativszenario* – worst case – schließt die Eventualität eines Atomkriegs

Schwerpunkt

ein, Aufhebung der Reisefreiheit, Notstandsgesetzgebung in Europa usw.

Ich empfehle, dass unsere Bonhoeffergemeinde (vielleicht unter Aufnahme der Friedenstheologie ihres Namensgebers) sich der Friedensagenda unserer Landeskirche aktiv anschließt. Das könnte so aussehen, dass sich eine Arbeitsgruppe in der Gemeinde bildet (besonders junge Eltern haben Sorge um ihre Kinder!). Die katholische Gemeinde sollte mit eingeladen werden, so wie wir 1980-83 in der damaligen Friedensbewegung zusammengearbeitet haben. Die AG Frieden studiert in einem ersten Schritt das Projekt der Landeskirche und macht es in Kirchheim bekannt. Sie kann weiter Rüstungsfirmen im Heidelberger Bereich und deren weltweite Verflechtungen untersuchen, auch Möglichkeiten, wie „Rüstungskonversion“ angegangen werden könnte. Sie sucht Kontakte zu anderen Heidelberger Gemeinden, die ebenfalls aktiv werden. Sie verbindet sich mit der Bewegung in Ramstein/Pfalz,

die versucht, die dortige Koordination der völkerrechtswidrigen US-Drohnenangriffe gegen Länder und Personen im Nahen Osten zu stoppen usw.

Jesus, der Messias, sagt: „Selig sind die, die für den Frieden arbeiten, denn sie werden Töchter und Söhne Gottes heißen.“ (Mt 5,9)

Tipp der Redaktion:

Wenn man als Christ/in Kreuzchen bei der Europawahl setzt, sollte man sich vorher über die Wahlprogramme informieren und schauen, was die Parteien zu Friedens- und Sicherheitspolitik sagen. Hierzu bietet die folgende Webseite sog. „Wahlprüfsteine zur Europawahl“: www.ohne-ruestung-leben.de.



Die **Europawahl** ist eine seit 1979 in der Europäischen Union alle fünf Jahre stattfindende allgemeine, unmittelbare, freie und geheime Wahl, bei der die Abgeordneten des Europäischen Parlaments bestimmt werden. Die letzten Europawahlen fanden vom 22. bis 25. Mai 2014 statt. Die nächsten Wahlen finden vom 23. bis 26. Mai 2019 statt, in Deutschland und Österreich am 26. Mai 2019.

Die Mitglieder des Europäischen Parlaments werden für jeden Mitgliedstaat getrennt gewählt. Europaweite Rechtsgrundlage der Wahlen sind Art. 14 Abs. 3 EU-Vertrag sowie der 1976 verabschiedete **Direktwahlakt**, der den allgemeinen Rahmen für die Wahlen bildet. Das genaue Wahlsystem wird jedoch von jedem einzelnen Mitgliedstaat durch nationale Regelungen bestimmt. Bereits seit Einführung der Europawahlen gibt es Bestrebungen, das Wahlsystem europaweit zu vereinheitlichen, wozu das Europäische Parlament und der Rat der Europäischen Union nach Art. 223 AEU-Vertrag auch ausdrücklich beauftragt sind. Allerdings sieht der Vertrag hierzu keinen festen Zeitplan vor, kleinere Änderungen zur Vereinheitlichung wurden über die Jahre verwirklicht. Seit der Europawahl 2004 müssen alle Mitgliedstaaten das Prinzip der Verhältniswahl anwenden, auch wenn sie (wie Frankreich und Großbritannien) bei nationalen Wahlen ein Mehrheitswahlrecht benutzen.

aus Wikipedia

■ Neues aus dem Blumhardt-Kindergarten



Liebe Kirchheimer!

Drachenstark sind wir ins neue Jahr gestartet. Der Drache „Zogg“ begleitet uns seit Anfang des Jahres im Kindergarten.

So stand auch unsere Faschingsparty unter diesem Motto: Es gab ein kunterbuntes Buffet mit Drachenschuppen-Muffins, Drachen-Glibber und Ritter-Schleim, sowie einem Gemüsedrachen und noch ganz viel mehr. Wir starteten zum Drachenparcours mit Eierlauf, Drachenwickeln, Riesenfußlauf und Feuerspucken. Zur bestandenen Drachenprüfung haben dann alle einen goldenen Stern verliehen bekommen.



Wer Feuer spuckt muss auch wissen, wie es ausgeht. So waren unsere Maxis unterwegs zur „Freiwilligen Feuerwehr Kirchheim“. *Michael Fanous* zeigte den Vorschülern, gemeinsam mit seinem Kollegen, wie man sich im Brandfall richtig verhält und wie wichtig Rauchmelder und Feuerlöscher für uns sind. Wir lernten eine Kerze mit dem Streichholz anzuzünden, ohne sich dabei die Finger zu verbrennen. Aber das Beste kam zum Schluss: Alle Kinder wurden mit zwei Feuerwehrautos zum Kindergarten gefahren und das Martinshorn wurde auch kurz angemacht! Was für ein unvergessliches Erlebnis.



Nach der Feuerwehr steht nun die „1. Hilfe“ an. Die Maxis dürfen demnächst von ihren Erfahrungen berichten und auch ein Besuch bei der Polizei ist wieder in Planung.

Mit dem neuen Jahr starteten wir auch den Hundeführerschein. Bisher haben wir von den Wölfen erfahren und die verschiedenen Hunderassen kennengelernt. Viele Kinder kannten sich schon gut aus oder berichteten von ihren Beobachtungen. In der nächsten Einheit ging es darum, was ein Hund bzw. sein Besitzer so alles braucht. Auch hier hatten wir bereits viele kleine Experten in unserer Runde, welche sich mit Leinen, Halsbändern, Futternäpfen, „Kackbeuteln“ und Bürsten bestens auskannten. Wir sind gespannt auf die nächsten Einheiten.



Unser Elternbeirat hat uns eine ganz besondere Aktion organisiert und über den Flohmarkt finanziert: *Jörg Schreiner* kam mit seiner Geschichte von „Theo Tollpatsch“ zu uns. Er las die Geschichte vor und sang mit den Kindern. Am Ende wussten alle: Jedes Kind kann irgendetwas gut!!!

Vielen Dank an unseren Elternbeirat für diese gelungene Aktion.

Corinna Schreiner

■ Neubesetzung von Pfarrstelle II (Arche) nach Verabschiedung von Pfarrer Herrmann



Durch die Verabschiedung von *Pfarrer Albrecht Herrmann* in den Ruhestand wurde Pfarrstelle II (Arche) zur Neubesetzung im Amtsblatt der badischen Landeskirche offiziell ausgeschrieben.

Es hat sich mit *Frau Pfarrerin Dr. Christiane Bindseil* eine Bewerberin gefunden, die manchen von Ihnen bekannt ist. Darüber hinaus liegen dem Ältestenkreis keine weiteren Bewerbungen vor.

Frau Pfarrerin Bindseil lebt seit vielen Jahren mit ihrer Familie in Kirchheim und ist Mitglied der Bonhoeffer-Gemeinde. Aktuell arbeitet sie als Klinikseelsorgerin in der Universitäts-Kinderklinik und ist mit der Vakanzvertretung der Luther-Gemeinde in HD-Bergheim beauftragt.

Frau Pfarrerin Bindseil wird sich am 03.04.2019 dem Ältestenkreis der Bonhoeffer-Gemeinde vorstellen.

Am 14.04.2019 hat die Gemeinde Gelegenheit, die Bewerberin in einem Gottesdienst, den sie selbst halten wird, sowie in einer anschließenden Gemeindeversammlung kennenzulernen.

Zu diesem Gottesdienst und der Gemeindeversammlung sind Sie alle herzlich eingeladen!

Die endgültige Entscheidung über die Neubesetzung von Pfarrstelle II trifft der Ältestenkreis in geheimer Wahl am Sonntag, den 05.05.2019 in einem Wahlgottesdienst.

■ Kerzentisch in der Petruskirche

Wenn ich nicht weiß, was und wie ich mit Worten beten soll, ist das Anzünden einer Kerze eine gute Form des stummen Betens. Beten geschieht nicht nur durch Worte, auch durch das Tun.

Seit neuestem befindet sich in der Petrus-Kirche ein Kerzentisch. Vielleicht haben Sie sich gefragt, was es mit dem auf sich hat?

Wir möchten Sie einladen vor, nach oder während dem Gottesdienst eine Kerze als stilles Gebet anzuzünden. Die brennende Kerze ist für mich ein verlängertes Gebet, das brennend weiter betet, auch dann wenn ich mich wieder in die Kirchenbank gesetzt habe.



aus der Gemeinde

In manchen Situationen verstummt das eigene Gebet, es gibt Situationen, in denen ich nicht weiß, was und wie ich beten soll, in denen Gebete kraftlos werden, Worte nicht möglich sind. Etwa beim Tod eines lieben Menschen, bei Unfällen und Katastrophen oder in schweren Krankheiten Das sind genau jene Situationen, in denen ich eine Kerze anzünden kann.

Es gibt auch Situationen, in denen ich Gott meinen Dank im Gebet ausdrücken möchte: die überstandene Krankheit, die bestandene Prüfung, die Freude an der Natur Dies sind auch wieder Situationen, in denen ich eine Kerze anzünden kann.

Gott, der mein Herz kennt, sieht das Gebet der brennenden Kerze. Wenn ich nicht weiß, was und wie ich mit Worten beten soll, ist das Anzünden einer Kerze eine gute Form des stummen Betens.

Beten geschieht nicht nur durch Worte, auch durch das Tun.

Wie gut, dass wir jetzt auch einen Kerzentisch in unserer Petrus-Kirche haben!

Bernd Reckemmer

■ Aus der Konfiarbeit: Bericht über die Konfifreizeit vom 22.02.-24.02.2019 auf der Starkenburg in Heppenheim

Diese Konfifreizeit stand unter dem Motto Abendmahl und Konfisprüche.

Freitags reisten wir an und wollten in diesem Jahr erstmals etwas langsamer ins Thema einsteigen. Schließlich hatten alle eine lange Woche und einen langen Tag hinter sich. Deswegen veranstalteten unsere Teamer einen Abend mit Spielen. So waren wir alle zusammen und hatten viel Spaß.

Ein Wort zu unseren Teamern: Wir haben im Moment eine Gruppe junger Leute, die selber kaum älter sind als unsere Konfirmanden. Ein großer Teil von ihnen nimmt aktuell am Jugendleitergrundkurs teil. Eine Qualifizierung, die bundesweit anerkannt wird. Einen Teil der Ausbildung bilden die Praxisstunden, die zum Teil jetzt bei der Freizeit geleistet wurden.

Am nächsten Tag stiegen wir dann ins Thema Abendmahl ein. Zunächst betrachteten wir verschiedenen Interpretationen des Cenacolo, auch bekannt als Abendmahl von Leonardo da Vinci.

Danach bildeten wir Gruppen und stellten eine eigene Abendmahlszene dar. In einer Szene kann man Jesus sehen, der vor einer Gruppe steht und keine Beachtung findet. In einer weiteren Gruppe stehen und sitzen die Menschen fragend und auf Antworten wartend, um Jesus herum. Eine dritte Gruppe schuf zwei Bilder, zunächst einen großen Verrat und in einem zweiten Bild die gleiche Szene, diesmal mit Jesus. Auf diesem Bild ist deutlich die aufkeimende Hoffnung zu sehen.

Mit der Präsentation der Photos schlossen wir diesen Baustein ab (*Bilder verschiedener Abendmahlszenen auf der nächsten Seite*).

Am Nachmittag gab es einen Themenwechsel. Jetzt waren die Konfisprüche dran. Auch hier wollten wir in diesem Jahr etwas Neues ausprobieren.

Pfarrer Kliesch hatte für alle Konfirmanden eine Ausgabe der Losungen für junge Leute besorgt.

Dieses schöne Buch sollte als Quelle für die Sprüche dienen. Die Konfis gingen ans Werk, suchten sich mindestens zwei Sprüche aus und besprachen sich dann mit den Teamern oder jemandem vom Leitungsteam.

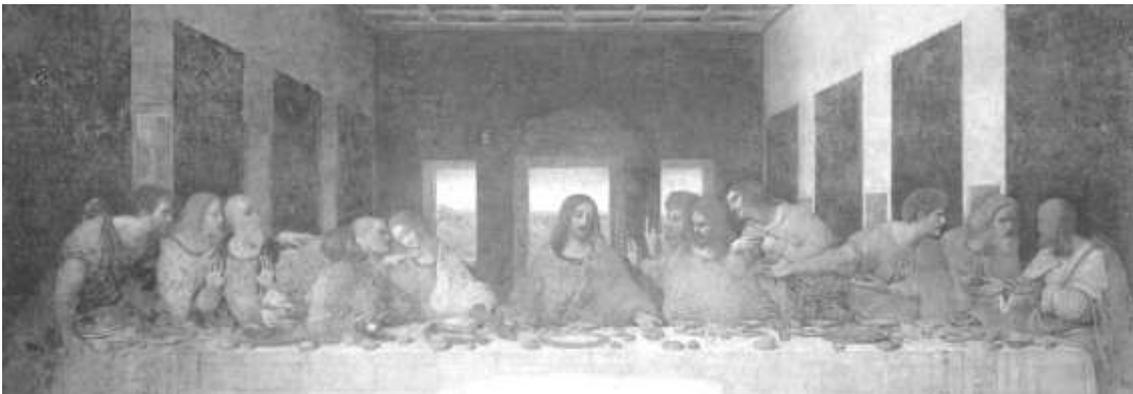
Es ergaben sich einige intensive Gespräche, und es ist sehr beglückend die Jugendlichen bei diesem Schritt begleiten zu dürfen. Die Wahl des Spruches ist für viele eine sehr ernste Angelegenheit, und es ist sehr spannend, welche Gedanken sich die Konfis zu den Sprüchen machen und wie sie ihren Spruch interpretieren. Am Ende hatte jeder seinen Spruch gefunden und durfte ein Bild zu seinem Spruch gestalten. Hier waren die Konfirmanden so intensiv bei der Sache, dass wir spontan beschlossen einen Baustein zu kürzen, um ihnen zu ermöglichen ihre Bilder fertigzustellen. Es sind wirklich sehr schöne und persönliche Bilder entstanden (*Bilder einiger Konfisprüche auf der übernächsten Seite*)!

Wir waren mit diesem neuen Ablauf sehr zufrieden, hatte er doch den Nebeneffekt, dass auch mal ein paar neue Konfisprüche gewählt wurden, die wir in den letzten Jahren nicht gehört haben. Auch die Arbeit mit dem Losungenbuch empfanden wir als gelungen.

Am Samstagabend folgte dann ein ganz besonderes Erlebnis. Das Sedermaahl, der Vorläufer unseres Christlichen Abendmahls und Auftakt des jüdischen Pessachfestes.

Pfarrer Herrmann hat uns dieses Erlebnis im letzten Jahr geschenkt und wir wollten das unbedingt weiterführen. In einer Zeit in der Antisemitismus wieder ein großes Thema ist, wollten wir unsere Her-

aus der Gemeinde



Verschiedene Abendmahlszenen

kunft und Verwandtschaft mit dem Judentum unterstreichen.

Zu diesem Zweck bereitete sich *Pfarrer Kliesch* akribisch mit dem Ablauf und den Traditionen des Sedermahls vor. Mein Part waren die speziellen Speisen auf dem Sederteller.

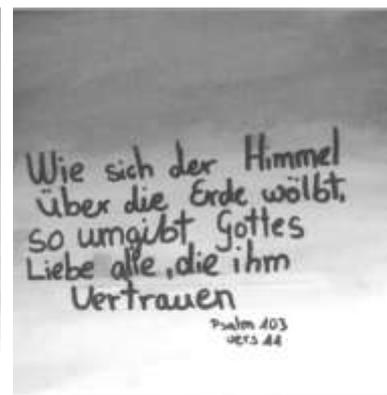
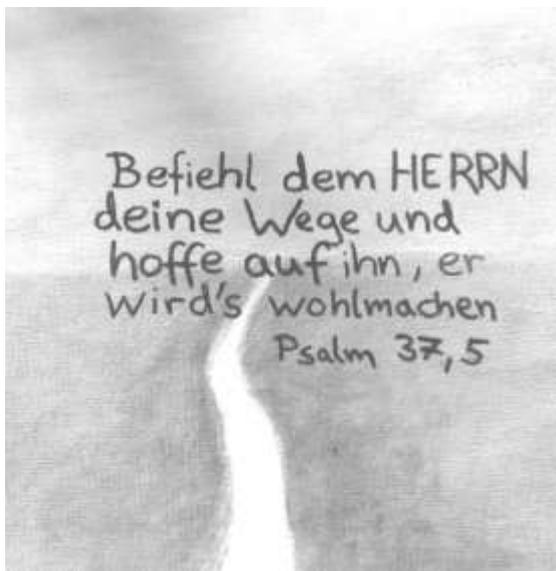
Jede Speise erinnert an ein bestimmtes Ereignis während der Sklaverei in Ägypten. Auf unseren Sedertellern waren:

- Matzen, ungesäuertes Brot, weil es bei der

Flucht aus Ägypten schnell gehen musste

- Karpas, Petersilie zum Eintauchen in das Salzwasser
- Bejza, ein hartgekochtes Ei, welches Fruchtbarkeit symbolisiert
- Charosset, eine Mischung aus geriebenen Äpfeln, gehackten Nüssen, Mandeln und Zimt und Saft, erinnert an den Lehm, aus dem die Juden Ziegelsteine herstellten
- Chaseret, bittere Kräuter (hier geriebener Meerrettich), um an die Bitterkeit der Sklaverei zu

aus der Gemeinde



Konfisprüche

- erinnern
- Maror, ein zweites Bitterkraut (hier Sellerieknolle)
- Seroa, hier ein Hähnchenknochen zur Erinnerung an das Pessachopfer
- Salzwasser zur Erinnerung an die Tränen
- Ein Kelch Wein (Traubensaft) für den Propheten Elia

Pfarrer Kliesch erklärte Ablauf und Bedeutung des Sedermahls (Bilder hierzu auf der nächsten Seite). Durch die außergewöhnliche Kleidung und den kleinen Altar entstand eine festliche und neugierige Stimmung, und viele Konfirmanden versuchten die Speisen.

Nach unserem regulären Abendessen beendeten wir den offiziellen Teil des Tages mit einem Film: einer Komödie, bei der eine jüdische Familie im Mittelpunkt steht.

Am Sonntagvormittag feierten wir einen Gottesdienst mit Abendmahl. Hier griffen *Pfarrer Kliesch* und *Pfarrerinnen Sanftleben* die Fragen auf, die die Konfis am Freitag zusammen getragen haben. Gleichzeitig wurde der Ablauf eines Abendmahlgottesdienstes bis ins Kleinste erklärt und die liturgischen Worte gemeinsam gesprochen. Beim anschließenden Abendmahl, nahmen alle Konfis teil, vermutlich war es für einige das erste Mal. Am späten Vormittag begann der Abstieg von der Burg und der Weg nach Hause.

Zusammenfassend kann man sagen:

aus der Gemeinde



Pfarrer Kliesch erklärt Ablauf und Bedeutung des Sedermahls



Wir haben neue Elemente ausprobiert und werden vieles davon beibehalten.

Unsere Teamer haben sich bewährt. Sie haben ihre Aufgaben zuverlässig und verantwortungsvoll erfüllt, waren zur Stelle, wenn sie gebraucht wurden, führten Liste, drehten Videos, haben vor- und nachbereitet. Danke dafür!

Die Konfis waren halt Konfis. Laut und überdreht, aber auch ernsthaft und beteiligt.

Und wir vom Leitungsteam sind einfach eine gute Gruppe!

■ Herzlichen Dank für den überwältigenden Abschied! Ein Brief vom Pfarrer Herrmann

Liebe Bonhoeffergemeinde, liebe Kirchheimer, sehr gerne denke ich an diesen großartigen Abschiedsgottesdienst am 20. Januar zurück: wie *Martina Reister-Ulrichs* und dann mein lieber Kollege *Fabian Kliesch* im Verbund mit den Ältesten mich gesegnet haben, was mich tief berührt hat, des weiteren denke ich an die Mitwirkung des Gemeinde- und des Posaunenchores, an die schönen

Lieder, an die große Festgemeinde, die den Gottesdienst wohlwollend mitfeierte.



Dann folgte der Abschied: die geistreichen Redebeiträge von *Hans-Georg Pflüger-Heß* (Vorsitzender des Ältestenkreises), *Dr. Beate Großklaus* (Schuldekanin), *Pfr.in Angelika Schmidt* (2013-14 Lehrvikarin bei uns), *Bertram Swonke* (katholische Schwesterngemeinschaft St. Peter), *Dr. Hans-Georg Ulrichs* (Nachfolger im Studierendenpfarramt an der Peterskirche), *Jörn Fuchs* und *Werner Mechler* (Vorsitzende des Stadtteilvereins), von meinem Freund und Kollegen i.R. *Traugott Lucke* aus Bernsdorf bei Zwickau und von *Bar-*

aus der Gemeinde

bara Mai und dem gesamten Arche-Kindergarten-Team mit einer Traum-Baum-Collage von lauter Kinderbäumen und einem echten Gingkobäumen; das wohlthuende persönliche Abschiednehmen von so vielen Einzelnen mit einfallsreichen, liebe- und wertvollen Geschenken; die humorvollen Abschiedsgesänge und -reden aus der Gemeinde von *Christina Bartaune* mit dem Ältestenkreis und *Nadja Schmidt* und *Martina Mittnacht* vom 'Mutanfall' mit weiteren unglaublichen Geschenken: ein ganzer Ordner mit über 40 Koch- und Backrezepten (jede Woche werde ich eines davon ausprobieren!) gewürzt mit persönlichen Erinnerungen und Wertschätzungen; ein wunderbares Fotoalbum – überreicht von *Vessela Kulms* – von den sieben Wacholderhof-Wochenenden mit den vielen Familien, die alle ihre Freude daran zum Ausdruck brachten, sogar die Kinder. Ein weiteres Fotoalbum – überreicht von *Erika Neubauer* – mit Erinnerungen aus dem Seniorenkreis. Und das Waldhorn mit Rücken-Tragetasche und einem Edel-Notenständer! Wenige Tage später eine treffende Foto-Dokumentation von *Familie Greve!*

Was hat das alles mit mir gemacht? Es hat mich und meine Frau gestärkt für den kräftezehrenden Umzug; Ihr habt es mir leichter gemacht, in Dankbarkeit Abschied zu nehmen von der aktiven Berufstätigkeit, weil ich spüren durfte, dass wir einander wirklich begegnet sind und voneinander gelernt haben und Gott als unsere gemeinsame Mitte unserem Leben seinen Glanz gegeben hat; Ihr habt meinen Lebensenergie-Vorrat so kräftig angefüllt mit Erfreulichem, dass ich davon noch lange zehren werde: für die langwierige Zeit des Sich-wieder-Eingewöhnens in ein neues und anderes Umfeld und eine neue Lebensphase oder wenn das Alter sich bemerkbar macht oder wenn ich mal durchhänge und mir der Schwung abhanden zu kommen droht. Dieser Lebensenergie-Vorrat wird mich auch inspirieren und bewegen, in den Gemeinden *Wiesenbach* und *Waldhilsbach* und im Kirchenbezirk *Neckargemünd-Eberbach* aktiv mitzuleben und, Gott weiß, was sonst noch an Blüten treiben.

Wenn wir einander wirklich begegnen, dann dürfen wir darin Gott spüren. Das ist die große Chance der Gemeinde: Gott wird spürbar, wir halten einander lebendig, wir entkommen der Eigenbrödlerei und dem Grübeln und regen uns gegenseitig an, zu staunen, Wunder zu entdecken, der Freude am Leben Raum zu geben, Leckeres und Schönes zu gestalten, der Bequemlichkeit durch Berieselung etwas Eigenes entgegenzusetzen. Wir wagen es, einfach zu leben und ohne Gewalt gegen unsre Mitgeschöpfe und umzukehren aus der Übernutzung von Mutter Erde.

So bin ich dankbar, dass ich mit Euch zusammen diese Jahre leben durfte, dass viele gemeinsame

Wege und Versuche von Euch weitergegangen werden und so wünsche ich der ganzen Bonhoeffergemeinde und allen Kirchheimern Gottes Segen!

Euer Pfarrer i.R. Albrecht Herrmann

■ Danuta und Michael Marek wurden verabschiedet



In den Ruhestand verabschiedet: Danuta und Michael Marek waren über 13 Jahre als Kirchendiener und Hausmeister in Kirchheim tätig. Am 17.3.2019 wurde ihnen für den Dienst gedankt und der Segen für den Ruhestand zugesprochen.

■ Unser FSJ-ler stellt sich vor

Mein Name ist *Andreas Herrmann*, ich bin 19 Jahre alt und der erste FSJler der Bonhoeffer-Gemeinde. Ich bin der Sohn des im Januar verabschiedeten Pfarrers *Albrecht Herrmann*.

Ich habe vergangenes Jahr mein Abitur absolviert, ein FSJ in Freiburg angefangen und habe Erfahrung-

aus der Gemeinde

gen im sportlichen Bereich und in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gesammelt.



In meinem FSJ in der Bonhoeffergemeinde (März-August 2019) bin ich vormittags im Blumhardt-Kindergarten und nachmittags im Kinderklub eingesetzt. Außerdem leite ich die Pfadfinder AG und helfe *Frau Hoti* im Büro.

Ich freue mich auf viele Begegnungen und ein schönes Freiwilliges Soziales Jahr in der Bonhoeffer-Gemeinde.

Andreas Herrmann

■ Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten zur Gemeinderatswahl in der Arche am 21.03.2019



Im Mai wird in Heidelberg ein neuer Gemeinderat gewählt. Was geht das die evangelische Gemeinde in Kirchheim an? Auch wenn die Pfarrgemeinde im engeren Sinn kein politisches Gremium ist, so kann ihr doch nicht gleichgültig sein, wie Politik in der Stadt gestaltet wird. Denn die Kirche ist zwar nicht Partei, aber es gehört zu ihrem Auftrag, Partei zu ergreifen.

Dabei haben sich in den letzten Jahrzehnten im

ökumenischen Gespräch drei Ziele ergeben, für die die christlichen Gemeinden Partei ergreifen wollen:

- die Schöpfung zu bewahren;
- für der Frieden in der Welt einzutreten;
- die soziale Gerechtigkeit innerhalb der und zwischen den Ländern zu verbessern.

Dies und die Besinnung auf ihren Namensgeber *Dietrich Bonhoeffer* waren die Beweggründe, in der Pfarrgemeinde Kirchheim eine Vorstellungsrunde von Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeinderatswahl zu planen und durchzuführen. Angefragt wurden alle Parteien und Gruppen, die im gegenwärtigen Gemeinderat vertreten sind.

Dabei sollte die Vorstellungsrunde ihre besonderen Schwerpunkte auf Fragen in und um Kirchheim legen und die eingeladenen Gäste zu folgenden Themenbereichen ihre Planungen vorstellen:

Umwelt: Hier wurden vor allem Frage zum öffentlichen Nahverkehr gestellt (bestehende und geplante Verbinden Bus und Bahn und deren Verbesserung bzw. Ausbau); ferner ging es um den Ausbau der Radwege sowie die verkehrliche Anbindung der neuen Großsporthalle auf dem Gebiet Patton-Barracks. Dazu gehören auch Fragen nach dem Erhalt der landwirtschaftlichen Flächen in Kirchheim, gerade im Hinblick auf die zukünftige Nutzung des Airfields. Auch nach der Unterstützung für den Ausbau der privaten Solaranlagen in Kirchheim wurde gefragt.

Soziales: Hier wurde der Schwerpunkt auf die Vorstellungen gelegt, wie durch städtische Mietpreis- und Wohnungsbaupolitik der Steigerung der Wohnkosten Grenzen gesetzt werden können. In diesen Zusammenhang ging es auch um die Ausbaupläne für das Gelände PHV und seine Anbindung an Kirchheim.

Außerdem wurden die Kandidatinnen und Kandidaten danach gefragt, wie sie zu den Plänen stehen, dass Heidelberg über seine Verpflichtungen hinaus bereit ist, freiwillig Flüchtlinge z.B. über das Resettlement-Programm aufzunehmen, solange Plätze dafür vorhanden sind.

Nach jeder Fragerunde konnten aus der Zuhörerschaft Fragen gestellt werden.

Für das Vorbereitungsteam der Bonhoeffer-Gemeinde: *Ulrike Duchrow, Hans-Hermann Büchsel, Dietrich Dancker, Doris Wengert, Fabian Kliesch*

Anm. d. R.: Da der Termin nach dem Redaktionsschluss dieses Gemeindeboten lag, kann an dieser

Vorankündigungen

Stelle nicht über den Verlauf des Abends berichtet werden.

■ Taizé in Kirchheim



Der Vorteil ist, dass es keinen halben Tag im „Regenbogen“-Bus braucht, um hinzukommen, sondern Taizé vor der Haustür liegt; der Nachteil, dass man/frau nicht einfach so eintauchen kann, sich tragen lassen kann vom

Netz der vielen Stimmen von Suchenden, Aufgeschlossenen, Begeisterten. Oder: Weshalb nicht besser *ein* großes Taizé -Gebet für ganz Heidelberg? Wie die Kirche, so lassen wir lieber das meditative Taizé -Gebet im Dorf, in Kirchheim!

Wer kommt zu so einem Taizé -Gebet, wie es *Pfarrer Herrmann* in unserer Gemeinde gefördert hat? Einige Taizé -Oldies, aber auch Sangeslustige, die Luthers Spruch „Wer singt, betet doppelt“ anzieht, und vielleicht auch Junge, die der vielen Worte vor und zu Gott müde sind – und *ihm* einfach ihr Herz inhalten.

Vielleicht rühren in dir, liebe Leserin, lieber Leser, diese hingeworfenen Gedanken eine Saite an. Immer am 1. Freitag im Monat um 19:30 Uhr in der Arche.

Volker Eckert

■ Einladung zur Gemeindeversammlung am Sonntag, dem 14. April 2019



Liebe Gemeindemitglieder,
wir laden herzlich zur
Gemeindeversammlung ein:
**am Sonntag, 14. April 2019 um
11.00 Uhr in der Petruskirche**

In Abstimmung mit dem Ältestenkreis schlagen wir folgende Tagesordnung vor:

- Rechenschaftsbericht des Ältestenkreises
- Dr. Christiane Bindseil, die Bewerberin für Pfarrstelle II (Arche) stellt sich vor
- Fragen und Anliegen aus der Gemeinde, Verschiedenes

Wir freuen uns auf Ihr Kommen, das Gespräch und die Diskussion mit Ihnen.

Hans-Werner Becker und Fritz Engbarth-Schuff
Leiter der Gemeindeversammlung der Bonhoeffer-Gemeinde

■ Einladung zum Brunch am Ostermontag, 22. April, in der Arche



Schon seit vielen Jahren gibt es den Ostermontags-Brunch in der Arche, direkt nach dem Gottesdienst. Damit das Buffet wieder bunt und vielfältig wird, benötigen wir Ihre Mithilfe. Wir freuen uns über vielfältige **Buffet-Spenden**, damit wir zusammen den Ostermontag feiern können: **Käse- oder Obstspieße, Kuchen, Salate, Pizza oder Nachtisch...** . Bisher war unser Mitbring-Brunch immer ein Genuss – es wird auch in diesem Jahr wieder so sein! Zum gemeinsamen Feiern ist geladen, wer Zeit und Lust hat – auch wenn Sie nichts zum Buffet beitragen können!

Mitbring-Listen liegen in den beiden Kirchen aus. Sie können uns gerne Ihre Buffet-Spenden auch telefonisch oder per Mail mitteilen.

Familie Becker, Tel. 707068,
Mail: Osterbrunch-Arche@web.de
Pfarrbüro Telefon: 712248 oder 785300
Mail: bonhoeffergemeinde@ekihd.de

Bitte nennen Sie uns Ihre Spenden möglichst bis Montag, 15.4., damit wir besser planen können. Helfer und Helferinnen sind ebenfalls sehr willkommen (morgens ab 9 Uhr oder im Anschluss beim Abwaschen).

Wir freuen uns auf einen vielfältigen und üppigen Osterbrunch.

Vielen Dank!

Vorankündigungen

- **Der Kinderchor der Bonhoeffer-gemeinde lädt am Samstag, dem 11. Mai 2019, 16.00 Uhr zum neuen Kindermusical "Wilde Räuber vom Odenwald" ins Hermann-Maas-Haus ein.**



Das neue Kindermusical von Christian Kabitz feiert seine Premiere. In dieser verwegenen Geschichte kommen nicht nur die verwegenen Räuber vor, sondern auch ein tapferes Waisenkind,

der Fürstbischof von Würzburg und ein Hund! Und wie aus einem düsteren Wirtshaus das erste Waisenhaus im Odenwald wurde, das erzählen Ihnen die Kinder gerne!

Die Pianistin *Michaela Schlotter* aus Würzburg sorgt am Flügel für die richtigen Töne und eine aufwendige Technik sorgt dafür, dass man alles gut versteht.

Der Eintritt ist frei, Spenden werden nicht geraubt, sondern werden freiwillig und in jeder Höhe entgegengenommen!

- **Der größte Kirchheimer Kinderflohmarkt "Rund ums Kind" des Arche-Kindergartens findet am 11.05.2019 von 13 bis 16 Uhr in der Arche statt.**



Wie gewohnt wird der Flohmarkt im großen Innenbereich und im Außenbereich der Arche sein. Die Standgebühr beträgt 8,-€, Kleiderständer werden zusätzlich mit 2,-€ berechnet, Tische werden gestellt. Der Aufbau ist ab 12 Uhr möglich.

Kinder dürfen ihre Sachen umsonst auf einer Decke anbieten.

Ein großes Buffet mit Kaffee und Kuchen, Waffeln, Getränken und heißen Wienerle lädt zum Verweilen

ein. Selbstverständlich sind die Speisen auch zum Mitnehmen gerichtet - um den Einwegverbrauch zu senken, wäre es toll, wenn Sie dazu ggf. eine Kuchenbox mitbrächten.

Anmeldungen nehmen wir per E-Mail an arche-flohmarkt@web.de gerne entgegen.

Ihr Ansprechpartner:
Arche Kindergarten, Glatzer Straße 31,
69124 Heidelberg,
arche-flohmarkt@web.de

- **Benefizium Kirchheimer Kinderklub – Einladung zum Mittelaltermarkt am 25. und 26. Mai 2019**



Wer kann sich noch an das Mittelalterfest zum 20. Jubiläum vom Kinderklub erinnern?

Wir sehr gut! Und weil es allen Mitmachenden und Besuchern so gut gefallen hat, hat uns die Lagergruppe „Die Erben der Bojer“ angeboten,

auch in diesem Jahr einen Mittelaltermarkt im Kirchengarten der ev. Petruskirche auszurichten.

Ein Anlass ist natürlich auch gegeben: Der Kinderklub wird nach dem Umbau der Gemeinderäume der Arche, in die ehemaligen Jugendräume der Arche umziehen.

Die Erben der Bojer haben dies zum Anstoß genommen, einen Benefiz-Mittelaltermarkt zu initiieren, bei welchem die anwesenden Händler einen Teil der Einnahmen für den Kinderklub spenden und diese, sowie die Einnahmen durch die Verpflegung des Treffs für neue Spielsachen und Spielgeräte genutzt werden sollen.

Darüber freuen wir uns sehr und möchten jetzt schon alle Kinder, Eltern, Großeltern, Onkels und Tanten und alle Freunde und Bekannten, auch diejenigen, die es werden wollen, zu diesem Fest einladen!

Der Mittelaltermarkt ist für Besucher am Samstag 25.5. von 11–22 Uhr und am Sonntag 26.5. von 10–19 Uhr geöffnet.

Es gibt ein reichhaltiges Angebot für die ganze Familie. Allerhand Spielerei für Groß und Klein, mit mittelalterlichem Lager, Ritterspielen, Märchenzelt,

Vorankündigungen



Handwerk und Händlern. Speis und Trank laden zum Verweilen ein, und bei Anbruch der Dämmerung wird es noch eine Feuershow als krönenden Abschluss geben.

Am Sonntag gibt es als besondere Einlage eine „mittelalterliche Wanderpredigt“ mit Pfarrer Kliesch (10-11 Uhr).

Weitere Informationen zur Veranstaltung entnehmen Sie bitte den Aushängen, unserer Website: www.kinderklub-kirchheim.de oder www.dieerbenderbojer.de, oder informieren Sie sich unter der Telefonnummer 06221 / 784477.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Kinderklub Team

WICHTIG!

■ Bankverbindung bei Überweisungen

Das Pfarramt bittet bei Überweisungen auf die richtigen Bankverbindungen zu achten.

Bei Überweisungen an die Bonhoeffergemeinde wählen Sie bitte folgende Bankverbindung:

Bonhoeffer-Gemeinde
Volksbank Kurpfalz H+G Bank
IBAN: DE66 6729 0100 0010 0027 61

Bei Überweisungen an den Diakonieverein Blumhardt gilt die Bankverbindung:

Diakonieverein Blumhardt
Volksbank Kurpfalz H+G Bank
IBAN: DE85 67290100 0010 0319 07

Kalender im April

1.4. -5.4.	08.00	Mo. – Fr. Morgengebet, Arche
1.4.	Mo.	15.00 Seniorenkreis Arche Treff (Frau Neubauer, Herr Rechkemmer) 16.30 U3 Treff/Kinder-Spieletreff, 2. OG im HMH (Frau Jiang-Blumenhagen) 20.00 Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)
2.4.	Di.	13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz) 16.00 Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme) 19.00 Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme) 20.00 Elternabend Konfirmation, Arche
3.4.	Mi.	15.00 Pfadfinder-Jungschar und Pfadi AG (Pfr. Dr. Kliesch und Team), Kinderklub/Kirchpark Petruskirche
4.4.	Do.	13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz) 16.30 Kinderchor, HMH (Herr Kabitz) 20.00 Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)
5.4.	Fr.	13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz) 18.00 Afrikachor, HMH (Frau Buckman) 19.30 Taizégebet, Arche-Kapelle 19.30 Koreanischer Gottesdienst, Andachtsraum im HMH (Pfr. J. Jeon)
7.4.	So.	10.00 Gottesdienst zur Jubelkonfirmation mit Gemeindechor, Petruskirche (Pfr. Dr. F. Kliesch)
8.4. -12.4.	08.00	Mo. – Fr. Morgengebet, Arche
8.4.	Mo.	16.30 U3 Treff/Kinder-Spieletreff, 2. OG im HMH (Frau Jiang-Blumenhagen) 20.00 Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)
9.4.	Di.	13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz) 15.30 Gottesdienst, Mathilde-Vogt-Haus 16.00 Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme) 19.00 Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)
10.4.	Mi.	15.00 Pfadfinder-Jungschar und Pfadi AG (Pfr. Dr. Kliesch und Team), Kinderklub/Kirchpark Petruskirche 15.30 Kaffeetrinken, Arche-Foyer 16.00 Johanniter-Kleiderkammer, Arche
11.4.	Do.	13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz) 16.30 Kinderchor, HMH (Herr Kabitz) 20.00 Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)
12.4.	Fr.	13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz) 18.00 Afrikachor, HMH (Frau Buckman) 19.30 Feier-Abend-Andacht, Petruskirche (B. Rechkemmer, D. Dancker, Pfr. J. Jeon)
13.4.	Sa.	10-17 Konfi Samstag, HMH 18-22 Konfi-Party, Arche-Keller (Hintereingang über Oppelner Str.)

Veranstaltungsorte	Arche	Glatzer Str. 31/ Breslauerstr. 37
	HMH (Hermann-Maas-Haus)	Hegenichstr. 22
	Petruskirche	Hegenichstr. 13

Kalender im April

14.4.	So.		Palmsonntag
		10.00	Gottesdienst mit Taufe, Pfr.in Dr. Christiane Bindseil, Petruskirche (Bewerbung auf Pfarrstelle II der Bonhoeffergemeinde) Gemeindeversammlung im Anschluss, Petruskirche: Vorstellung der Bewerberin mit Nachfragemöglichkeit und Rechenschaftsbericht des Ältestenkreises
		18.00	Jugendgottesdienst mit Jugend-Afrikachor, Arche
15.4. -19.4.	08.00		Mo. – Fr. Morgengebet, Arche
15.4.	Mo	16.30.	U3 Treff/Kinder-Spieletreff, 2. OG im HMH (Frau Jiang-Blumenhagen)
		20.00	Posaunenchor, HMH
		20.00	Frauentreff, Arche-Treff (Frau Greve)
OSTERFERIEN 15.04.19 – 28.04.19			
16.4.	Di.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		14.30	Treff „Leib und Seele“, HMH (Dekan i.R. Dr. J. Kühlewein und Team)
18.4.	Do.		Gründonnerstag
		19.00	Tischabendmahl, kleiner Saal im HMH (B. Rechkemmer)
19.4.	Fr.		Karfreitag
		10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Arche (Pfr. Dr. F. Kliesch/D. Dancker)
		11.00	Ökumenischer Kinderkreuzweg, St. Peter
		15.00	Andacht und Musik zur Sterbestunde, Petruskirche (Thilo Ratai und Ensemble)
20.4.	Sa.		Karsamstag
		20.15	Osternacht, Kirchpark Petruskirche (Pfr. Dr. F. Kliesch) Ökumenischer Abschluss in St. Peter
21.4.	So.		Ostersonntag
		07.00	Auferstehungsfeier mit Posaunenchor, Kirchheimer Friedhof (Dekan i.R. Dr. J. Kühlewein)
		10.00	Familiengottesdienst mit Zirkus Konfetti, Petruskirche (Pfr. Dr. F. Kliesch), anschl. Ostereiersuche im Kirchpark
22.4.	Mo.		Ostermontag
		10.00	Gottesdienst, Arche (Dekan i.R. Dr. J. Kühlewein) anschl. Osterbrunch
23.4. -26.4.	08.00		Di. – Fr. Morgengebet, Arche
23.4.	Di.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		15.30	Gottesdienst, Mathilde-Vogt-Haus (B. Rechkemmer)
25.4.	Do.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
26.4.	Fr.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		19.30	Koreanischer Gottesdienst, Andachtsraum im HMH (Pfr. J. Jeon)
28.4.	So.	10.00	Gottesdienst, Petruskirche (Dekan i.R. Dr. J. Kühlewein)

Veranstaltungsorte	Arche	Glatzer Str. 31/ Breslauerstr. 37
	HMH (Hermann-Maas-Haus)	Hegenichstr. 22
	Petruskirche	Hegenichstr. 13

Kalender im April und Mai

29.4. -3.5.	08.00	Mo. – Fr. Morgengebet, Arche
29.4.	Mo. 16.30 20.00	U3 Treff/Kinder-Spieletreff, 2. OG im HMH (Frau Jiang-Blumenhagen) Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)
30.4.	Di. 13.00 15.30 16.00 19.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz) Gottesdienst, Mathilde-Vogt-Haus (B. Rechkemmer) Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme) Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)



1.5.		Feiertag – Tag der Arbeit
2.5.	Do. 13.00 16.30 20.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz) Kinderchor, HMH (Herr Kabitz) Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)
3.5.	Fr. 13.00 18.00 19.30 19.30	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz) Afrikachor, HMH (Frau Buckman) Taizégebet, Arche-Kapelle Koreanischer Gottesdienst, Andachtsraum im HMH (Pfr. J. Jeon)
4.5.	Sa. 10-17	Konfi Samstag, Arche
5.5.	So. 10.00 10.00	Präsentations-Gottesdienst der Konfirmanden mit Scholako-Band, Arche (Konfis, Pfr. Dr. F. Kliesch, stv. Dekanin Reister-Ulrichs) Im Gottesdienst: geheime Wahl zur Besetzung von Pfarrstelle II durch ÄK und Dekanin KiK parallel, Arche anschließend Eine-Welt-Verkauf, Arche Foyer
6.5. -10.5.	08.00	Mo. – Fr. Morgengebet, Arche
6.5.	Mo. 15.00 16.30 20.00	Seniorenkreis im Arche-Treff (Frau Neubauer/ Herr Rechkemmer) U3 Treff/Kinder-Spieletreff, 2. OG im HMH (Frau Jiang-Blumenhagen) Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)
7.5.	Di. 13.00 16.00 19.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz) Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme) Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)

Veranstaltungsorte	Arche	Glatzer Str. 31/ Breslauerstr. 37
	HMH (Hermann-Maas-Haus)	Hegenichstr. 22
	Petruskirche	Hegenichstr. 13

Kalender im Mai

8.5.	Mi.	15.00	Pfadfinder-Jungschar und Pfadi AG (Pfr. Dr. Kliesch und Team), Kinderklub/Kirchpark Petruskirche
		15.30	Kaffeetrinken, Arche-Foyer
		16.00	Johanniter-Kleiderkammer, Arche
9.5.	Do.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		16.30	Kinderchor, HMH (Herr Kabitz)
		20.00	Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)
10.5.	Fr.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		18.00	Afrikachor, HMH (Frau Buckman)
		19.30	Feier-Abend-Andacht, Petruskirche (B. Rechkemmer, D. Dancker, Pfr. J. Jeon)
11.5.	Sa.	16.00	Kindermusical: Die Räuber vom Odenwald, HMH (Eintritt frei)
		18.00	Gottesdienst mit Abendmahl zur Konfirmation (Pfr. Dr. F. Kliesch/Pfr. i.R. A. Herrmann)
12.5.	So.	10.00	Gottesdienst zur Konfirmation mit Posaunenchor, Petruskirche (Pfr. Dr. F. Kliesch)
13.5. -17.5.		08.00	Mo. – Fr. Morgengebet, Arche
13.5.	Mo.	16.30	U3 Treff/Kinder-Spieletreff, 2. OG im HMH (Frau Jiang-Blumenhagen)
		20.00	Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)
14.5.	Di.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		15.30	Gottesdienst, Mathilde-Vogt-Haus (B. Rechkemmer)
		16.00	Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme)
		19.00	Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)
15.5.	Mi.	15.00	Pfadfinder-Jungschar und Pfadi AG (Pfr. Dr. Kliesch und Team), Kinderklub/Kirchpark Petruskirche
16.5.	Do.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		16.30	Kinderchor, HMH (Herr Kabitz)
		20.00	Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)
17.5.	Fr.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		18.00	Afrikachor, HMH (Frau Buckman)
		19.30	Koreanischer Gottesdienst, Andachtsraum im HMH (Pfr. J. Jeon)
18.5.	Sa.	10.00	Taufgottesdienst, Petruskirche (Pfr. Dr. F. Kliesch)
		18.00	Gottesdienst mit Abendmahl zur Konfirmation (Pfr. Dr. F. Kliesch/Pfr. i.R. A. Herrmann)
19.5.	So.	10.00	Gottesdienst zur Konfirmation, Petruskirche (Pfr. Dr. F. Kliesch)
		10.00	KiK für klein & groß/KiK für Schulkinder, Arche
20.5. -24.5.		08.00	Mo. – Fr. Morgengebet, Arche

Veranstaltungsorte	Arche	Glatzer Str. 31/ Breslauerstr. 37
	HMH (Hermann-Maas-Haus)	Hegenichstr. 22
	Petruskirche	Hegenichstr. 13

Kalender im Mai

20.5.	Mo.	16.30	U3 Treff/Kinder-Spieletreff, 2. OG im HMH (Frau Jiang-Blumenhagen)
		20.00	Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)
		20.00	Frauentreff, Arche-Treff (Frau Greve)
21.5.	Di.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		14.30	Treff „Leib und Seele“, HMH (Pfr. Dr. Kliesch und Team)
		16.00	Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme)
		18.00	Anmeldung zum Konfirmanden-Unterricht, Arche
		19.00	Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)
22.5.	Mi.	15.00	Pfadfinder-Jungschar und Pfadi AG (Pfr. Dr. Kliesch und Team), Kinderklub/Kirchpark Petruskirche
23.5.	Do.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		16.30	Kinderchor, HMH (Herr Kabitz)
		20.00	Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)
24.5.	Fr.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		18.00	Afrikachor, HMH (Frau Buckman)
		19.30	Koreanischer Gottesdienst, Andachtsraum im HMH (Pfr. J. Jeon)
		19.30	Mutanfall, Arche (Fr. Schmitt) Thema: „Spaziergang für alle Sinne“
25.5./ 26.5.	Sa./So.		Benefiz-Mittelalter-Lager, Kirchpark Petruskirche (Kinderklub)
26.5.	So.	10.00	Gottesdienst im Kirchpark Petruskirche (bei Regen in der Kirche) (Pfr. Dr. F. Kliesch/Kinderklub)
27.5. -31.5.		08.00	Mo. – Fr. Morgengebet, Arche
27.5.	Mo.	16.30	U3 Treff/Kinder-Spieletreff, 2. OG im HMH (Frau Jiang-Blumenhagen)
		20.00	Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)
28.5.	Di.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		15.30	Gottesdienst, Mathilde-Vogt-Haus (B. Rechkemmer)
		16.00	Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme)
		19.00	Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)
29.5.	Mi.	15.00	Pfadfinder-Jungschar und Pfadi AG (Pfr. Dr. Kliesch und Team), Kinderklub/Kirchpark Petruskirche
30.5.	Do.		Christi Himmelfahrt
		10.30	Ökum. Gottesdienst mit Posaunenchor, Kerweplatz (Pfr. Dr. F. Kliesch/N.N.)
31.5.	Fr.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		18.00	Afrikachor, HMH (Frau Buckman)
		19.30	Koreanischer Gottesdienst, Andachtsraum im HMH (Pfr. J. Jeon)

Veranstaltungsorte	Arche	Glatzer Str. 31/ Breslauerstr. 37
	HMH (Hermann-Maas-Haus)	Hegenichstr. 22
	Petruskirche	Hegenichstr. 13